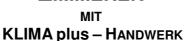


### TEILNAHMEKRITERIEN ZIMMERER





Wenn Sie mindestens 40 Punkte bei den unten aufgeführten freiwilligen Leistungen zum Umweltschutz derzeit oder innerhalb von zwölf Kalendermonaten in Ihrem Betrieb erreichen, berechtigt dies zur Teilnahme am Umweltpakt IV. Stammen mind. 20 Punkte der erforderlichen 40 Punkte aus 5. KLIMASCHUTZ-MASSNAHMEN, dann berechtigt dies zum Zusatz "KLIMA plus - Handwerk".

<i>"</i>	Punktzahl
<ul> <li>1. NACHHALTIGE BETRIEBSFÜHRUNG UND ORGANISATION: <ul> <li>Die Anerkennung nach den Richtlinien QuB (Qualitätst bewusster Betriebe)</li> <li>Die Validierung gemäß EMAS-Verordnung (einschl. Wie</li> <li>Die Zertifizierung gemäß DIN-ISO 14001 (einschl. Wie</li> <li>Die Durchführung einer dreitägigen Umweltberatung in Bayerischen Umweltberatungs- und Audit-Programms</li> <li>Umsetzung einer Verbesserungsmaßnahme aus der Bayerischen Umweltberatungs- und Audit-Programm</li> <li>Teilnahme an einem früheren Umweltpakt</li> <li>Mitglied in einer Überwachungs- bzw. Gütegemeinschaßen Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen mit Gütesiegel</li> </ul> </li> </ul>	verbund umwelt-  iederholungsaudit) derholungsaudit) n Sinne des  Seratung nach dem  20 □ 10 □
<ul> <li>WASSER / ABWASSER UND GEWÄSSERSCHUTZ:         <ul> <li>Lagerung aller wassergefährdenden Stoffe über Auffar</li> <li>Technische Lösung zur Mehrfachnutzung von Brauchw</li> <li>Eigenüberwachung von Leichtflüssigkeitsabscheidern sachkundigen Betriebsangehörigen</li> </ul> </li> </ul>	vasser 20 $\Box$
<ul> <li>3. ABFALL:</li> <li>Trennung der anfallenden Abfälle am Standort in minde</li> <li>Nicht verwertbarer Reststoffanteil &lt; 10 % (Volumen od</li> <li>Betriebliches Abfallwirtschafts- und Vermeidungskonze</li> <li>Entsorgung ausschließlich über zertifizierte Entsorgung</li> <li>Verwendung von waschbaren Mehrwegputzlappen (z.ß)</li> <li>Ermittlung von Abfallkennzahlen</li> </ul>	ler Gewicht) 5
<ul> <li>4. GESUNDHEITSSCHUTZ:         <ul> <li>Informationen für den Kunden über Inhaltsstoffe, Produ</li> <li>Aufbau eines Gesundheits- und Arbeitsschutzmanager (z.B. OHRIS)</li> <li>Einsatz lärmarmer, stationärer Maschinen &gt; 50 % des</li> <li>Brandschutzmaßnahmen nach örtlicher Begehung mit</li> <li>Vollständiger Verzicht auf nach Gefahrstoffverordnung pflichtige Einsatzstoffe (reizend, ätzend, gesundheitsst.)</li> </ul> </li> </ul>	mentsystems  20  Maschinenparks  Feuerwehr abgestimmt  bzw. GHS kennzeichnungs-

Seite 1 von 4 Stand: 12/2010



# TEILNAHMEKRITERIEN ZIMMERER

### MIT KLIMA plus – HANDWERK



#### 5. KLIMASCHUTZ-MASSNAHMEN:

<ul> <li>ORGANISATION</li> <li>Ausbildung eines Betriebsangehörigen zum Energieberater (HWK)</li> <li>Ernennung eines Energiebeauftragter (Energiemanagers) im Betrieb</li> <li>Regelmäßige Information der Mitarbeiter über Energieeinsparung im Betrieb</li> </ul>	40
<ul> <li>BERATUNG</li> <li>Externe unabhängige Energieberatung (z.B.: Handwerkskammer, Verband)</li> <li>KfW-Energieeffizienz-INITIAL-Beratung</li> <li>KfW-Energieeffizienz-DETAIL-Beratung</li> </ul>	20
<ul> <li>VERBRAUCH</li> <li>Freiwilliger Energieausweis nach EnEV für das Betriebsgebäude</li> <li>Ermittlung von Energieverbrauchskennzahlen</li> <li>Investitionsmaßnahme nach dem ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm der KfW (Nr. 238 oder 248)</li> </ul>	20
<ul> <li>Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhr oder Dämmerungsschalter für Leuchtkörper</li> <li>Einsatz von LED-Leuchtmittel bei min. 10 % der Leuchtkörper</li> <li>Ausschließliche Verwendung von energieeffizienten Halogenglühlampen</li> <li>Einsatz von 16 mm-Leuchtstoffröhren bei min. 30 % der Leuchtkörper</li> <li>Einsatz von Natriumdampflampen bei min. 10 % der Leuchtkörper</li> </ul>	5
REGENERATIVE ENERGIEN  • decken > 10 % des Energieverbrauchs  • Betrieb einer Solarkollektoranlage mit m² Kollektorfläche  • Betrieb einer Photovoltaikanlage mit kWp	10
<ul> <li>DRUCKLUFT</li> <li>Optimierter Betrieb der Druckluftanlage nach externer Beratung</li> <li>Regelmäßige Leckageprüfung</li> <li>Abschaltung des Druckluftkompressors außerhalb der Betriebszeiten</li> <li>Senkung des Druckniveaus auf das Minimum</li> <li>die Abwärme wird genutzt</li> </ul>	10
<ul> <li>FUHRPARK</li> <li>Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der Pkw-Flotte liegt unter 7l/100 km bei Benzin- und unter 6l/100 km bei Dieselfahrzeugen</li> <li>Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der Nutzfahrzeug-Flotte (unter 3,5 t) liegt unter 12 l/100 km bei Benzin- und unter 10 l/100 km bei Dieselfahrzeugen</li> <li>Fahrertraining - energiesparendes Fahren - für Betriebsangehörige</li> <li>Es wird mindestens ein Fahrzeug mit Hybrid- oder Erdgasantrieb eingesetzt</li> <li>Es wird mindestens ein Elektro-Straßenfahrzeug eingesetzt</li> </ul>	5

Seite 2 von 4 Stand: 12/2010



# TEILNAHMEKRITERIEN ZIMMERER

### MIT KLIMA plus – HANDWERK



	Zusätzlich "KLIMA plus – Handwerk" erreicht?	•	NEIN ☐ Punkte über rz-Massnahmen)
	erreichte Gesamtpunktzahl		====== d. 40 Punkte!)
7.	Sonstige Herausragende Massnahmen: (Die Bewertung erfolgt durch den Arbeitsausschuss Wirtschaft und Umwelt)	-	
6.	<ul> <li>ROHSTOFFE/ EINSATZSTOFFE:</li> <li>Verzicht auf nicht zertifiziertes Tropenholz</li> <li>Verwendung heimischer Hölzer zu mehr als 80 %</li> <li>Ausschließliche Verwendung von Lacken/ Lasuren auf Wasserbasis</li> <li>Verzicht auf schwermetallhaltige Imprägniermittel</li> <li>Bevorzugte Verwendung von konstruktivem Holzschutz</li> <li>Einsatz von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen am Bau</li> </ul>		2
	<ul><li>WÄRMERÜCKGEWINNUNG</li><li>Betrieb von Wärmerückgewinnungsanlagen (<u>je</u> Anlage 15 Punkte)</li></ul>		=
	<ul> <li>HEIZUNGSANLAGE</li> <li>Betrieb eines Blockheizkraftwerks mit kW<sub>elektr.</sub></li> <li>Einbau von Gas-Strahlungsheizungen (z.B.: Hell- oder Dunkelstrahler)</li> <li>Austausch einer Warmluftheizung (mit Öl oder Erdgas) gegen eine "Gas-Strahlungsheizung" (z.B.: Hell- oder Dunkelstrahler)</li> <li>Einsatz von 100 % Biomasse für Heizzwecke</li> <li>Austausch einer Öl- oder Erdgasheizung gegen 100 % Biomasseheizung</li> <li>Betrieb einer Wärmepumpe</li> <li>Einsatz hocheffizienter Heizungspumpen mit hydraulischem Abgleich</li> </ul>		30
	<ul> <li>BETRIEBSGEBÄUDE</li> <li>Vollsanierung des gesamten Betriebsgebäudes auf Neubauniveau nach E</li> <li>Bürogebäudesanierung gemäß dem LfU/OBB-Leitfaden für energieeffizien Bürogebäude</li> <li>Teilsanierung der Betriebsgebäudehülle</li> </ul>		40 <b>4</b> 0 <b>1</b> 5 <b>1</b>

Seite 3 von 4 Stand: 12/2010



Telefon:

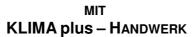
E-Mail:

Anzahl der Betriebsangehörigen:

Fax:

Teilnehmerangaben:

# TEILNAHMEKRITERIEN ZIMMERER





Firmenstempel:		
Adresse:		
Ansprechpartner:		

Für die Richtigkeit der gemachten Angaben steht der Unterzeichner.				
Datum und Unterschrift:				

Seite 4 von 4 Stand: 12/2010